

HB 82/14C 2014	Unkrautbekämpfung in Bartnelken im Freiland	Herbizid Unkrautbekämpfung Bartnelken
---------------------------------	--	--

1. Versuchsfrage:

Prüfung der Wirksamkeit von Herbiziden gegen Unkräuter und der phytotoxischen Wirkung in Bartnelken (*Dianthus barbatus*)

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Herbizide
Stufen: 3

Versuchsorte

Chemnitz

Landkreis

Prod.gebiet

V

Prüf-glied	Herbizid	Aufwand-menge kg bzw. l/ha	Wasser l/ha	BBCH Kultur	Behand- lungstermin
A1	Unbehandelte Kontrolle				
A2	TM Stomp Aqua + Spectrum	1,75 + 0,6	600	21	17.09.13
A3	TM Stomp Aqua + Spectrum	3,50 + 1,2	600	21	17.09.13

3. Versuchsanlage:

Randomisierte Blockanlage mit 4 Wiederholungen
Pflanztermin: 05.09.13
Sorte: Super Duplex Mischung
Anlageparzelle: 2,00 m x 3,00 m = 6,00 m²
Applikationstechnik: Parzellenspritze, Düse IDK120-04

4. Versuchsergebnisse:

Herbizide Wirkung (%) in Behandelt, Deckungsgrad (%) in Unbehandelt 01.10.13 / 21.10.13 / 25.04.14								
Unkraut	CAPBP (Hirtentäschel)		VERPE (Persischer Ehrenpreis)		VIOAR (Ackerstiefmütterchen)		PHLPR (Wiesenlieschgras)	
BBCH	18-31	65-85	14-21	65-75	12-15	61-65	23-31	31-32
A1	3,0	6,3	3,0	6,3	2,3	4,0	3,0	8,5
A2	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	99,3	99,0	94,5
A3	99,5	100,0	100,0	100,0	98,8	100,0	94,5	93,8

Phytotoxische Schäden (%) in Behandelt 01.10.13 / 21.10.13 / 25.04.14			
	Phytotox		
BBCH Kultur	25	25	50-55
A1	-	-	-
A2	10	10	6
A3	10	10	6

Versuchsdurchführung: LfULG Abt. Landwirtschaft Ref. 73, Frau Dittrich	Themenverantw.: Abt. 7 - Landwirtschaft Referat 7.3 Bearbeiter: Frau Dittrich	Erntejahr 2014
--	--	------------------------------

5. Versuchsauswertung:

Die TM Stomp Aqua + Spectrum wurden 12 Tage nach der Pflanzung der Kultur vor dem Auflaufen der Unkräuter in der halben und vollen Aufwandmenge der Präparate appliziert. Ziel war es zu untersuchen, ob mit verminderter Aufwandmenge noch eine ausreichende herbizide Wirkung gegeben ist. Hauptunkräuter waren Hirtentäschel, Persischer Ehrenpreis, Ackerstiefmütterchen und bedingt durch die Vorfrucht Wiesenlieschgras.

Die beiden Varianten zeigten sehr gute Wirkungsgrade. Gravierende Wirkungsunterschiede zwischen den Varianten konnten nicht festgestellt werden.

Beide Varianten zeigten Schädigungen in Form von Wuchshemmungen, die zum Kulturende geringer wurden, sich nicht negativ auf Qualität und Ertrag auswirkten und tolerierbar waren. Blüten wurden nicht geschädigt.